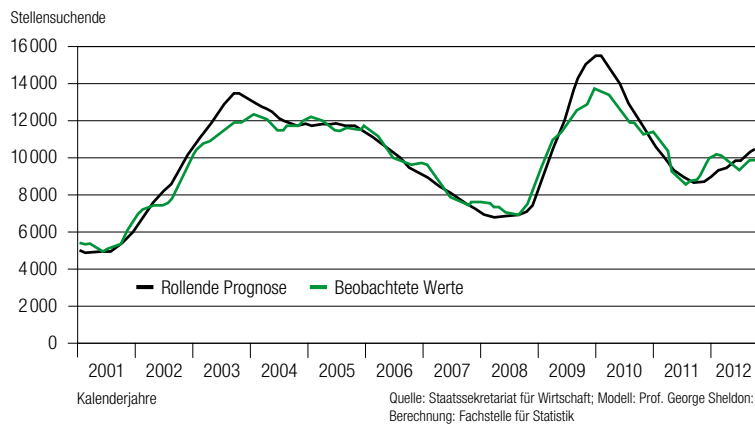


Voraussagen zum Arbeitsmarkt und ihre Grenzen

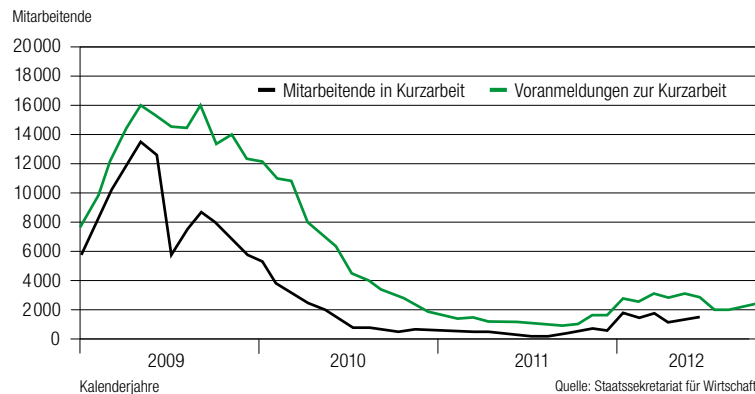
Langfristige Prognosen über die Entwicklung des Arbeitsmarkts sind nur über aufwändige Modellrechnungen möglich und mit hoher Unsicherheit behaftet. Für kürzere Zeiträume sind mit weniger Aufwand verlässlichere Aussagen möglich. Im Folgenden werden drei Beispiele aus den Bereichen Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und Beschäftigung dargestellt.

Trend-Indikator für die Entwicklung der Stellensuchendenzahlen
Kanton St.Gallen, 2001–2012



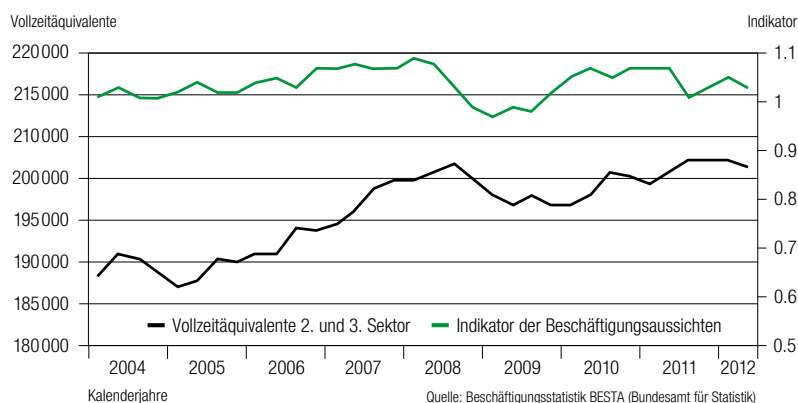
Die Fachstelle für Statistik berechnet monatlich einen Trend-Indikator zur Entwicklung der Stellensuchendenzahlen in den nächsten Monaten (oberste Grafik). Dieser beruht auf einem Modell des Basler Ökonomen George Sheldon. Seine grosse Stärke liegt darin, dass es unabhängig von saisonalen Schwankungen Trendwenden recht treffsicher voraussagen kann, wie in den Jahren 2003, 2008, anfangs 2010 und Mitte 2011. Das Modell ermöglicht allerdings keine Prognosen über das tatsächliche Niveau der Stellensuchendenzahlen.

Voranmeldungen zur Kurzarbeit und tatsächliches Ausmass,
gemessen an den betroffenen Mitarbeitenden



Eine weitere Möglichkeit zu Voraussagen bietet sich im Bereich der Kurzarbeit an. Informationen über deren tatsächliches Ausmass sind erst mit einer zeitlichen Verzögerung von mehreren Monaten verfügbar. Da liegt es nahe, die Voranmeldungen zur Kurzarbeit als Indikator heranzuziehen. Aus der mittleren Grafik wird ersichtlich, dass die beiden Kurven tatsächlich sehr parallel verlaufen. Trotz der saisonal und konjunkturell bedingten Schwankungen der tatsächlichen Kurzarbeit lässt sich der Verlauf der Anzahl der von Kurzarbeit betroffenen Mitarbeitenden aus den Voranmeldungen recht zuverlässig herauslesen.

Beschäftigung im Kanton St.Gallen in Vollzeitäquivalenten und Indikator
der Beschäftigungsaussichten seit 2004



Die unterste Grafik schliesslich vergleicht die tatsächliche Entwicklung der Beschäftigungszahlen im Kanton St.Gallen mit dem sogenannten Indikator der Beschäftigungsaussichten, der durch die Befragung von Unternehmen ermittelt wird. Ein Wert über 1 sagt aus, dass mehr Betriebe von einem Beschäftigungswachstum ausgehen als von einem Rückgang. Bei einem Wert unter 1 ist die Aussage umgekehrt. Es zeigt sich etwa, dass der Beschäftigungsrückgang im Jahr 2008 von den Unternehmen schon recht früh erwartet worden war, dies gilt auch für den Wiederanstieg Ende 2009. **THOMAS OEGERLI**

Die aktuellen Werte finden sich auf www.statistik.sg.ch/home/themen/b03